

Marpon & Flammarion in Paris.

Mossé, B., Les victimes de la vie. 18°. 3 fr. 50 c.
 Sarcey, F., Siège de Paris. (Auteurs célèbres Nr. 80.) 24°. 60 c.
 Tavernier, A., L'art du duel. 18°. 5 fr.

P. Ollendorff in Paris.

Morell-Mackenzie, La dernière maladie de Frédéric le Noble. 18°. 3 fr. 50 c.

V. Palmé in Paris.

Le grand almanach de la famille. 8°. 50 c.
 Fraiche, F., Traité de physique. 8°. 10 fr.
 Julien, F., L'amiral Courbet d'après ses lettres. 18°. 3 fr. 50 c.
 Veillot, E., Le comte de Falloux et ses mémoires. 18°. 3 fr.

A. Savine in Paris.

Canu, A. H., et G. Buisson, M. Paul Dérouté et sa ligue des patriotes. La vérité. 18°. 2 f.
 Chtchédrine, les messieurs Golovleff. 18°. 3 fr. 50 c.
 Napoléon Bonaparte, Oeuvres littéraires. Tome IV. 18°. 3 fr. 50 c.

Scandinavishe Litteratur.

Akademische Buchhandlung in Upsala.

Mohn, H., och H. H. Hildebrandson, les orages dans la péninsule scandinave. 4°. 4 kr.

J. Dybwad in Christiania.

Vold, J. M., Spinoza's erkendelsestheori. 8°. 5 kr.

Norske Forlagsforening in Christiania.

Halvorsen, J. B., Norsk forfatterlexikon. Enogtyvende Hft. 8°. 1 kr.

Gad in Kopenhagen.

Petersen, A., Kjöge Bye's Historie, samlet efter trykte og otrykte Kilder. 4.—6. Hft. 8°. 3 kr.

C. W. K. Gleerup in Lund.

Ljunggren, G., Svenska vitterhetens häfder efter Gustaf III's död. 4 Delen. 2. Hft. 8°. 2 kr.

Gyldendal'sche Buchh. in Kopenhagen.

Hannover, E., „De galante Festers Maler“ Antoine Watteau, hans Liv, hans Værk, hans Tid. 8°. 4 kr.
 Lexikon, Dansk biografisk. Udgivet af C. F. Bricka. 15. Hft. 8°. 1 kr.

P. Norstedt & Söner in Stockholm.

Wrangel, F. W., Tullgarn. 8°. 3 kr.

Philipsen in Kopenhagen.

Bruun, C., Kjöbenhavn. En illustreret Skildring af det Historie, Mindesmaerker og Institutioner. 20. Lvg. 8°. 90 c.
 Danmark i Skildringer og Billeder af danske Forfattere og Kunstnere udgivet af M. Galschiöt. 29. Lvg. 4°. 1 kr. 50 ö.
 Gjellerup, K., Hagbard og Signe. 8°. 3 kr. 75 ö.

Schou in Kopenhagen.

Paludan-Müller, J., G. E. Lessing's religiöse Livsanskuelse. 8°. 2 kr.
 Paulsen, J., Fru Cecilia. 8°. 3 kr. 50 ö.
 Saabye, H. G., Et Omrids af Vantroens historie. 8°. 6 kr. 75 ö.

Schubothé in Kopenhagen.

Thrige, S. B., Danmarks Historie i vort Aarhundrede. 1. Hft. 8°. 75 ö.

Das Oktoberheft der Deutschen Rundschau. — Die im nichtamtlichen Theile des Börsenblatts Nr. 240 vom 15. Oktober cr. abgedruckte, das Oktoberheft der »Deutschen Rundschau« betreffende Notiz gelangt leider erst heute zu unserer Kenntnis. Da sie in der vorliegenden Form unrichtig ist und bereits zu mancherlei, unser geschäftliches Interesse schädigenden Mißverständnissen Anlaß gegeben hat, so bitten wir, von nachstehender Mittheilung Kenntnis nehmen zu wollen: Berlin, den 30. Oktober 1888. Gebrüder Paetel.

Das Oktoberheft der »Deutschen Rundschau« ist bei uns nicht beschlagnahmt worden; wir haben vielmehr vom 26. September cr. ab die weitere Auslieferung des Heftes mit seinem ursprünglichen Inhalt freiwillig sistirt und von dem genannten Tage ab nur Exemplare ohne die beiden ersten Bogen (»Aus Kaiser Friedrich's Tagebuch« enthaltend) ausgeliefert, mit der Zusicherung, den betreffenden Abonnenten mit dem Novemberheft nach Möglichkeit Ersatz für den Ausfall zu bieten. — Am 8. Oktober cr. sind dann die betreffenden beiden Bogen in gerichtlichen Verwahrjam genommen worden, ohne daß hierdurch die weitere Expedition des Oktoberheftes — natürlich nach Ausmerzung der beiden in Frage kommenden Bogen — jemals gehindert worden wäre.

Anmerkung der Redaktion. — Wir bedauern sehr, daß unsere pflichtgemäße und unter allem Vorbehalt erfolgte Uebernahme der betreffenden Mittheilung aus den Tagesblättern in das Börsenblatt zu Mißverständnissen geführt hat, müssen es aber ablehnen, daß im Wortlaut unserer Mittheilung irgendwelcher Anlaß zu unrichtiger Auffassung gegeben war.

Personalnachrichten.

† Matthias Jacobi. — Am 30. Oktober verschied zu Aachen Herr Matthias Jacobi. In ihm verliert der Buchhandel nicht nur einen edlen, lebenswürdigen Menschen und einen in hohem Grade tüchtigen Berufsgenossen, sondern auch einen der wackersten Vorkämpfer für Besserung und Neugestaltung seiner Zustände.

Indem wir eine ausführlichere Schilderung des Lebensganges des Verstorbenen einer kundigen Feder vorbehalten, wollen wir heute nur kurz die öffentliche Thätigkeit des Verstorbenen in den letzten Jahren skizzieren.

Die Ostermesse von 1886 hatte — unerwartet schnell — den Entschluß des Börsenvereins-Vorstandes gezeitigt, eine durchgreifende, die Schleubereifrage einbeziehende Aenderung der Vereinsstatuten herbeizuführen. Diese Aussicht, sowie die bedrängte Lage des Sortimentsgeschäftes gab einer am 31. Oktober 1886 in Düsseldorf tagenden Generalversammlung des Rheinisch-Westfälischen Kreisvereins den Mut und die Veranlassung, frisch Hand ans Werk zu legen und mit Abschaffung des Rabattes und Einführung eines Skontos von fünf Prozent im eigenen Hause vorzugehen.

Es war ein zündender Gedanke, dem die mutige That folgte. Der zur Ausführung des Beschlusses eingesetzten Kommission lag es ob, von Stadt zu Stadt Fühlung und Zustimmung zu gewinnen, häufig durch persönliche Einwirkung an Ort und Stelle. Ihr lag es ob, den vielerlei offen und versteckt ihr entgegentretenden Widerstand zu überwinden. Aber sie überwand ihn. Zur Ostermesse 1887 konnten die Abgeordneten des Rheinisch-Westfälischen Kreisvereins stolz sagen: In unserem Vereinsgebiete ist durch eigenen Entschluß, durch eigene Thatkraft vollständige Einigkeit herbeigeführt; der Rabatt ist thatsächlich bei uns beseitigt.

Die Ostermesse brachte sodann den förmlichen Beschluß, die Statuten zu ändern; der 25. September in Frankfurt verwirklichte diesen Beschluß, und heute ist in dem Gesetz eines nur fünfprozentigen Skontos beinahe in ganz Deutschland der Gedanke durchgeführt, welchen der nun Verstorbene, nebst seinen Freunden B. Hartmann und E. Strauß im Oktober 1886 zuerst thatkräftig ins Leben einzuführen begann.

Wer weiß, ob Jacobi nicht noch leben würde, wenn er zurückhaltender in Einsetzung seiner ganzen Kraft für die selbstgestellte Aufgabe gewesen wäre. Wer es nicht selbst erlebt hat, glaubt es nicht, welche Mühe, welche Arbeit in jenem Kampfesjahre auf den breiten Schultern des scheinbar unverwundlichen Mannes, eines Bildes schöner Männlichkeit, lag. Jetzt liegt er dahingestreckt, nach mehrmonatlichem schweren Leiden, wieder einer der Hervorragenden unseres Standes, deren die letzten Jahre leider gar viele hinweggenommen haben.

Er hat einen guten Kampf gekämpft; er ruhe in Frieden!

Anzeigebblatt.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[57483] Hiermit mache ich die ergebene Anzeige, daß ich mein Verlagsgeschäft von Iphoe nach Rostock i. M., Paulstraße 28 verlegt habe. Der gesamte Verlag wird in Leipzig ausgeliefert. Rostock, 25. Oktober 1888.

Ad. Ruffer.

Athen, den 15. Oktober 1888.

[57484] Hierdurch beehren wir uns Ihnen ergebenst anzuzeigen, daß wir hier selbst am heutigen Tage eine

Verlagshandlung

eröffnet haben.

Ueber unsere Unternehmungen werden wir Ihnen regelmäßig Mittheilung machen und bitten, Ihre rege Verwendung unserem Verlage ange-

deihen zu lassen, wie wir Ihnen unsererseits ebenfalls in jeder Weise entgegenkommen werden.

Unsere Vertretung in Leipzig hat Herr Carl Fr. Fleischer bereitwilligst übernommen. Derselbe hält Auslieferungslager unserer gangbarsten Verlagsartikel, über welche Ihnen binnen kurzem ein Verzeichnis zugehen wird.

Achtungsvoll

Barth & von Sirst.

748*